

Blühende Industriegebiete Kartierung der Brutvögel

1. Methodik

Im Rahmen von zwei Begehungen pro Firmengelände wurden alle gesehenen Vogelarten auf Karten erfasst. Die Begehungstermine und Zeiten sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Bei der Auswertung wurden mögliche, wahrscheinliche und sichere Brutvögel mittels EOAB-Brutzeitcodes angegeben. Außerdem wurden mit dem Programm QGIS 2.18 Karten erstellt, die den Neststandort (wenn möglich) oder das potentielle Revier wiedergeben.

Der Erfassungszeitraum von Ende Mai bis Mitte Juni war zu kurz für eine standardisierte Revierkartierung. Bei einer Wiederholung der Kartierungen sollte darauf geachtet werden, mindestens vier Begehungen in einem Zeitraum von Ende März bis Mitte Juni anzustreben.

Begehungstermine:

		Datum	Uhrzeit
ASF	1. Begehung	30.05.2018	06:00-06:30
	2. Begehung	08.06.2018	06:30-07:15
Messe	1. Begehung	30.05.2018	05:00-05:50
	2. Begehung	08.06.2018	05:15-06:15
badenova	1. Begehung	30.05.2018	06:40-08:00
	2. Begehung	07.06.2018	05:15-06:30
Micronas	1. Begehung	30.05.2018	08:00-08:45
	2. Begehung	07.06.2018	06:40-07:30

2. Auswertung

Die Ergebnisse der Auswertung sind in der angehängten Tabelle aufgeführt.

Für die Zielarten Hausrotschwanz und Haussperling wurden detaillierte Karten erstellt mit den Neststandorten (v.a. beim Haussperling wenn möglich) bzw. den Singwarten, die auf potentielle Reviere schließen lassen. Die Punkte auf den Karten sind nummeriert, die Entsprechungen mit zusätzlichen Infos finden sich in der angehängten Tabelle.

Für alle weiteren Arten wurde eine Karte mit der Lage der potentiellen Reviere erstellt.

Eine Zusammenfassung mit allen erfassten Arten, der Anzahl sowie dem Brutzeitcode findet sich ebenfalls in der angehängten Tabelle.

3. Vorschläge

ASF: Die Gebäude der Abfallbetriebe scheinen sich per se schon als Brutmöglichkeit, vor allem für den Haussperling zu eignen. Viele der Hallen weisen vergleichbare Strukturen auf, die in der einen Halle mit Nestern besetzt sind, in der anderen nicht. Das könnte daran liegen, dass durch fehlendes Grün im Gelände nicht genug Nahrung vorhanden ist, um noch mehr Brutpaare zu versorgen.

Messe: Die Ecken des Messegebäude-Vordachs bieten eine gute Brutmöglichkeit für Haussperlinge. Durch Anbringen von künstlichen Nistkästen an geeigneten Stellen am Rest des Vordachs könnte man möglicherweise weitere Brutpaare anlocken, da hier sicherlich noch Potential wäre.

Das angrenzende Flughafengelände mit den umgebenden Ruderalflächen bietet unter anderem im Herbst für umherziehende Vogeltrupps (u.a. Finkenvögel) eine wichtige Nahrungsfläche. Da diese jedoch aufgrund des Stadionbaus in naher Zukunft wegfällt, wäre das angrenzende Messegelände eine gute Möglichkeit Alternativen anzubieten, zum Beispiel in Form von Blühstreifen auf dem Parkplatz oder Dachbegrünung.

badenova: Das Gelände mit vielen, zum Teil auch älteren Bäumen und Büschen bietet für Vogelarten, die auf diese Strukturen angewiesen sind, gute Nistmöglichkeiten. Für Haussperling und Hausrotschwanz scheint es, vor allem an den neueren Gebäuden wenig Angebote zu geben, so dass dort durch Nisthilfen nachgeholfen werden könnte. Einige der älteren Gebäude sollen wohl in naher Zukunft abgerissen werden, wodurch einige Brutplätze verloren gehen würden.